

BWZ Irrlichter

Schon vor 2 Jahren sendete das Stadthaus Irrlichter aus und betörte die Stimmbürger mit irreführenden Aussagen. Es wurde falsch mitgeteilt, am heutigen Standort Brunnacher im Stadtzentrum könne das BWZ nicht weiterentwickelt werden, deshalb müsse dem Kanton zu einem dortigen Neubau Land verkauft werden.

Das Komitee «BWZ im Stadtzentrum» hat der Linth-Zeitung dazu eine Medienmitteilung zugestellt. Unsere präzisen Argumentationen, ein BWZ-Neubau im Südquartier sei falsch, wurden von der Zeitung dann gar etwas prosaisch weitergegeben. Dazu passten die ungenauen und zum Teil falschen Aussagen des Stadtpräsidenten zu unseren Mitteilungen. So sagte Martin Stöckling, es bestünden am jetzigen Standort keine Entwicklungsmöglichkeiten für ein neues BWZ. Derweil wir planlich belegt haben, dass das Raumprogramm, welches fast doppelt so gross ist wie das vorhandene, am heutigen Standort problemlos realisiert werden kann. Weiter führte der Stadtpräsident falsch aus, dass meine Studie mit einem 5-stöckigen Gebäude städtebaulich «brutal» sei. Dazu ist zu sagen: Erstens befinden wir uns im Stadium einer Studie und zweitens war darin nur der Gebäudeteil entlang der Zürcherstrasse 5-stöckig angedacht. Die übrigen Gebäudeteile wären 4-stöckig. Das ist dem Standort angebracht – hat doch der Sonnenhof vis-à-vis dem BWZ sechs Stockwerke. Stadtpräsident Stöckling sprach gegenüber der LZ auch noch von umfangreichen, teuren Provisorien. Auch das ist falsch. Gemäss der letzten Studie, welche unser Gremium dem Stadtrat vorgelegt hat, braucht ein Neubau am heutigen Standort im Stadtzentrum kein einziges Provisorium. Zudem stellt Martin Stöckling auch meine Kostenberechnungen in Frage. Derweil mein Büro dem Stadtrat die Kosten detailliert und nachvollziehbar dargelegt hat. Mit meiner 55-jährigen Berufserfahrung als Architekt, dem Kostenüberschreitungen immer ein Gräuel waren, liegt in der Kostenfrage die Kompetenz wohl eher bei mir als beim juristisch gebildeten Stadtpräsidenten.

Wie in der Medienmitteilung «BWZ im Stadtzentrum» ausgeführt, wird unser Komitee eine Webseite erstellen, auf der der Verlauf des Projektes neues BWZ dargestellt wird. Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass es falsch ist, einen Neubau im Südquartier zu erstellen. Es soll im Stadtzentrum bleiben und dieses befruchten. Das Land im Lido für die kommenden Generationen freihalten.

Das Komitee «BWZ im Stadtzentrum»

Herbert Oberholzer, Architekt BSA/SIA, alt Stadtrat
mit

Reto Klotz, Bau- und Immobilienfachmann

Joe Kunz, Lehrer und Unternehmer

Bruno Huber, Ingenieur ETH/SIA, alt Stadtrat

Bruno Hug, Verleger

Hansueli Wick, Unternehmer, alt Stadtrat

Fred Wirth, Unternehmer